

## LITERATUR:

- EBERT, G., A. STEINER & TRUSCH, R. (2003): Ennominae. – In: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 9, Nachfalter VII, Ulmer, Stuttgart, S. 294-579.
- GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. Entomofauna Germanica 3. – Entomologische Nachrichten und Berichte. Beiheft 5, 1-216. Dresden
- GELBRECHT, J. (2000): Zur weiteren Ausbreitung von *Stegania trimaculata* (DE VILLERS, 1789) in Berlin und Umgebung (Lep., Geometridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 44: 284-286. Dresden
- HEINICKE, W. & MÜLLER, B. (Bearb.) (1991) – In: KOCH, M.: Wir bestimmen Schmetterlinge. 3. Auflage, Neumann Verlag, Radebeul, 792 S.
- LOBENSTEIN, U. (2003): Die Schmetterlingsfauna des mittleren Niedersachsens. – Naturschutzbund Deutschland e.V. (Hrsg.), Hannover, 368 S.
- LOBENSTEIN, U. (2004): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großschmetterlinge mit Gesamtartenverzeichnis. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 24: 165-196. Hildesheim
- WEGNER, H. (2014): 1056. Eine neue Art der Familie der Spannerfalter im Wendland: *Hemistola chrysoprasaria* (ESPER, 1794) nebst Anmerkungen zu drei weiteren sich an Waldrebe (*Clematis vitalba*) entwickelnden Arten (Lepidoptera, Geometridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 58: 80. Dresden.

Manuskripteingang: 15.12.2014

HARTMUT WEGNER, Adendorf

### 8. (Hymenoptera, Formicidae) – *Tetramorium bicarinatum* (NYLANDER, 1846) – neuer Nachweis der „Guinea-Ameise“ aus Norddeutschland

Am 16.10.2002 fand der Autor eine intensive Lauf tätigkeit kleiner Ameisen an tropischen Gewächsen im Regenwaldhaus des Botanischen Gartens Hannover. Sie liefen in großer Anzahl an einem Baumstamm hoch und runter. Ein Neststandort konnte nicht entdeckt werden.

2 Exemplare wurden entnommen und, da die Art dem Autor nicht bekannt war, an Herrn Dr. Bernhard Seifert vom Staatlichen Museum für Naturkunde in Görlitz gesendet. Dieser bestimmte die Exemplare als zur Art *Tetramorium bicarinatum* gehörig. Die Determination wurde vom Autor für die vorliegende Veröffentlichung nach neuerer Literatur nachvollzogen (HITA GARCIA et al. 2011). Danach hat *T. bicarinatum* eine streifenartige, flache Struktur auf den Mandibeln. Die Färbung wird in Übereinstimmung mit den vorliegenden Exemplaren wie folgt beschrieben: „yellow to orange-brown“, „Gaster always much darker, dark brown to blackish“. BOLTON (1977) gibt zusätzlich an, dass sich auf dem Gaster nur basal am 1. Tergit „fine basal costulae“ befinden. Das kann auch für die Exemplare aus Hannover bestätigt werden.

*T. bicarinatum* ist eine schlanke, ca. 3,4 bis 4,5 mm lange Knotenameise. Die beiden Exemplare aus Hannover sind ca. 3,4 mm lang und befinden sich in der Sammlung des Autors (Signatur NS-F 02/007). Das wichtigste Erkennungsmerkmal sind die beiden bis zum oberen Rand der Stirn, bei den Weibchen bis zu den hinteren Ommatidien reichenden, deutlich hervorstehenden Stirnleisten (Carinae). Sie beginnen an der Fühlergrube (siehe Abb. 7) und führen durchgehend, etwas divergierend bis zum Beginn des Hinterhaupts. Kopf, Pro- und Mesothorax sowie der Petiolus sind grob netzartig skulpturiert. Der Petiolus ist klotzig geformt mit einer leicht konvexen dorsalen Fläche. Die schräg nach oben gerichteten Propodealdornen sind mittellang und schlank, am Ende etwas nach oben gebogen (siehe Abb. 8).



**Abb. 7:** *Tetramorium bicarinatum*: Kopfansicht von dorsal mit Stirnleisten.  
Foto: HAJO HORNBERG, Flensburg und UWE SÖRENSEN, Süderlügum

Der Name der sog. „Guinea-Ameise“ hat mehrfach gewechselt. In älteren Arbeiten (vor 1977) wird sie als *Tetramorium guineense* (FABRICIUS) geführt, z.B. bei STITZ (1939). BOLTON (1977) hat ihr den heute noch gültigen Namen zugeordnet. Trotz des deutschen Trivialnamens ist nach WETTERER (2009) das Ursprungsgebiet der Art nicht Westafrika, sondern der indopazifische Raum. Durch Verschleppung der Art, wahrscheinlich mit Pflanzenmaterial, umfasst das aktuelle Verbreitungsgebiet von *Tetramorium bicarinatum* die gesamten Tropen und Subtropen. In den gemäßigten Breiten tritt sie vielfach in Warmhäusern Zoologischer und Botanischer Gärten auf, z.B. auch in Großbritannien und Skandinavien (COLLINGWOOD 1977, WETTERER 2009). In den Niederlanden gibt es seit 1909 bis heute, in den letzten

Jahrzehnten allerdings mit abnehmender Tendenz, viele Nachweise aus Warmhäusern (BOER & VIERBERGEN 2008, BOER 2010).

Aus Deutschland sind bisher wenige Nachweise publiziert. JACOBSON (1939) fand sie 1937 im Botanischen Garten der Universität Rostock. STITZ (1939) meldet sie aus dem Raubtierhaus des Zoologischen Gartens Hamburg sowie aus Gewächshäusern Wiens und Budapests.



**Abb. 8:** *Tetramorium bicarinatum*: Habitus in Seitenansicht.

Fotos: HAJO HORNBERG, Flensburg und UWE SÖRENSEN, Süderlügum

Im Jahre 2001 und in den Folgejahren trat die Art im Gewächshaus der Tierärztlichen Hochschule Hannover auf (SONNENBURG 2005). Möglicherweise steht mit diesem Vorkommen auch der hier publizierte Fund im Botanischen Garten Hannover in Zusammenhang, der zwar in 8,5 km Entfernung vom ersten Fundort liegt, aber die Pflanzen aus der gleichen Quelle bezogen haben könnte.

Das Regenwaldhaus des Botanischen Gartens Hannover war eine zusätzliche Attraktion mit multimedialen Informationen zur Bedeutung des tropischen Regenwaldes. Wegen zu hoher Kosten ist es mittlerweile wieder geschlossen worden. Das Vorkommen dürfte also erloschen sein oder hat sich in andere Teile der Gewächshausanlagen verlagert.

Ich danke sehr herzlich Herrn Dr. BERNHARD SEIFERT, Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, für die Determination der Funde und Herrn HAJO HORNBERG, Flensburg, für die hervorragenden Photographien.

## LITERATUR:

- BOER, P. (2010): Mieren van de Benelux. – Stichting Jeugdbondsuitgeverij, s'Graveland, 183 S.
- BOER, P. & VIERBERGEN, B. (2008): Exotic ants in The Netherlands (Hymenoptera: Formicidae). – Entomologische Berichten Amsterdam **68**(4): 121-129.
- BOLTON, B. (1977): The ant tribe Tetramoriini (Hymenoptera: Formicidae). The genus *Tetramorium* MAYR in the Oriental and Indo-Australian regions, and in Australia. – Bulletin of the British Museum (Natural History), Entomology Series **36**(2): 67-151.
- COLLINGWOOD, C.A. (1979): The Formicidae (Hymenoptera) of Fennoscandia and Denmark. – Fauna Entomologica Scandinavica **8**; Scandinavian Science Press, Klampenborg 174 S.
- HITA GARCIA, F. & FISHER, B.L. (2011): The ant genus *Tetramorium* MAYR (Hymenoptera: Formicidae) in the Malagasy region – Introduction, definition of species groups, and revision of the *T. bicarinatum*, *T. obesum*, *T. sericeiventris* and *T. tosii* species groups. – Zootaxa **3039**: 1-72; Auckland, New Zealand.
- JACOBSON, H. (1939): Die Ameisenfauna des ostbaltischen Gebietes. – Zeitschrift für Morphologie und Ökologie der Tiere **35**: 389-454.
- SONNENBURG, H. (2005): Die Ameisenfauna (Hymenoptera: Formicidae) Niedersachsens und Bremens. – Braunschweiger Naturkundliche Schriften **7**(2): 377-441.
- STITZ, H. (1939): Hautflügler oder Hymenoptera, I. Ameisen oder Formicidae. – In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile **37**: 428 pp., G. Fischer, Jena.
- WETTERER, J.K. (2009): Worldwide spread of the Penny Ant, *Tetramorium bicarinatum* (Hymenoptera: Formicidae). – Sociobiology **54**(3): 811-830; Chico, California.

Manuskripteingang: 01.03.2016  
Dr. UWE SÖRENSEN, Süderlügum

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 2018-2022

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Sörensen Uwe

Artikel/Article: [\(Hymenoptera, Formicidae\) - Tetramorium bicarinatum \(Nylander, 1846\) - neuer Nachweis der „Guinea-Ameise“ aus Norddeutschland 28-31](#)